

## **Klima Farming in Niedersachsen „KliFa“**

### Kurzfassung:

In dem Verbundvorhaben „KliFa“ werden Bewirtschaftungssysteme eingerichtet und wissenschaftlich begleitet, die die Biodiversität und den Humusaufbau durch erweiterte Fruchtfolgen fördern und das Bodenleben aktivieren. Dazu zählt auch die Implementierung von Agroforstsystemen, bei denen in Niedersachsen noch ein hoher Nachholbedarf besteht. Die Förderung des Projektes erfolgt über das Maßnahmenpaket Stadt.Land.ZUKUNFT vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

### Einleitung und Problemstellung:

Die Landwirtschaft in Niedersachsen steht vor sehr großen Herausforderungen:

1. Der Klimawandel erhöht die Produktionsrisiken durch Hitze- bzw. Dürreperioden einerseits und Starkregenfälle andererseits. Beides kann zu Ernteverlusten und Bodenerosion führen.
2. Vielerorts werden Pflugsohlenverdichtungen beobachtet, die die Infiltration des Niederschlagswassers behindern.
3. In den sogenannten „roten“ Gebieten führt die Stickstoffdüngung zur übermäßigen Belastung von Grund- und Oberflächengewässern und muss deshalb eingeschränkt werden.
4. Die großflächige Intensivproduktion hat zu einem starken Rückgang der Biodiversität geführt.
5. Es gibt immer mehr Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmitteln und gleichzeitig weniger zugelassene Wirkstoffe.

Um alle diese Probleme zu lösen bzw. die Anforderungen von Umwelt- und Klimaschutz zu erfüllen, bedarf es massiver Veränderungen der bisherigen Wirtschaftsweise. Insbesondere der Aufbau eines optimalen Humusgehaltes und eines aktiven Bodenlebens durch eine konservierende Bodenbearbeitung und gezielte pflanzenbauliche Maßnahmen zur C-Speicherung oder Emissionsminderung spielen bei fast allen Punkten eine wesentliche Rolle. Dabei kann auch die Einführung agroforstlicher Landnutzungssysteme einen wertvollen zusätzlichen Beitrag leisten.

### Zielsetzung des Projektes:

KliFa will alternative Anbausysteme und nachhaltige Methoden im Ackerbau, die zum Humusaufbau und zur C-Speicherung beitragen, untersuchen und diese Kenntnisse durch Praxisbetriebe in Niedersachsen verbreiten und vermitteln.

Eine höhere Biodiversität, die durch die für den Humusaufbau erforderlichen weiteren Fruchtfolgen und/oder neuen Gehölzpflanzungen (Agroforstwirtschaft) bewirkt wird, hilft zugleich, Ziele des Artenschutzes zu erreichen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu verringern. Das Vorhaben greift somit Maßnahmen der Niedersächsischen Ackerbau und Grünlandstrategie auf. Nachhaltige Düngesysteme und eine humusanreichernde Bewirtschaftung weiter zu etablieren, ist Ziel des Vorhabens.

Die Agroforstsysteme bieten neben der C-Fixierung und Klimaschutzleistung auch einen Beitrag zur Einbringung von Strukturelementen in die Feldflur. Die beteiligten Praxisbetriebe sind besonders geeignet, Praxiserfahrungen zu sammeln und weiterzugeben. Die wissenschaftliche Begleitforschung soll den Wissenstransfer durch neue Erkenntnisse fördern.

In dem Vorhaben werden zehn Praxisbetriebe in verschiedenen Regionen Niedersachsens durch das 3N-Kompetenzzentrum und die Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover begleitet, um das Bewusstsein für eine nachhaltigere Flächenbewirtschaftung in der regionalen Landwirtschaft zu stärken und neue Geschäftsmodelle für die erbrachten Klimaschutzleistungen (Carbon Farming) zu implementieren.

Projektlaufzeit:

April 2022 - April 2025

Ansprechpartner:

Christopher Straeter

Telefon: 05 11/1 20-22 24

E-Mail: [christopher.straeter@ml.niedersachsen.de](mailto:christopher.straeter@ml.niedersachsen.de)